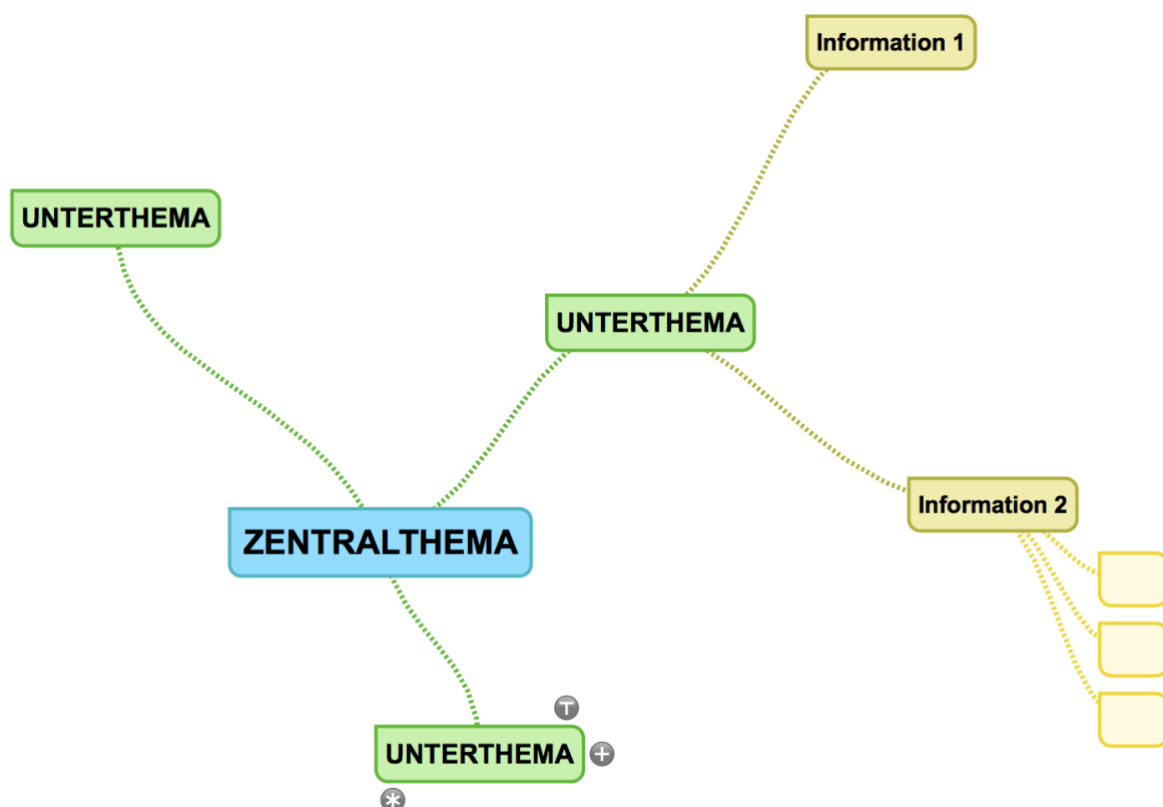


Mind-Mapping



Mind-Mapping ist eine großartige Lernmethode für den visuellen und den motorischen Lerntyp. Ausgehend von einem Lernbegriff (ZENTRALTHEMA) gruppiert man eine Reihe von Begriffen (UNTERTHEMA), die unbedingt zu dem Thema gehören um den zentralen Begriff herum, wobei jeder weitere Begriff weitere Begriffe (Information 1,2,3) hervorbringt. Mit dem Mind-Map sortieren sich die Gedanken wie von selbst automatisch. Themen lassen sich bis in die Tiefe erschließen und was man sich durch die klare Struktur auf dem Blatt Papier erarbeitet hat hilft beim strukturierten Lernen.

Hier schauen wir uns jetzt ein strukturiertes Mind-Map an: Wir nehmen ein weißes leeres Blatt und legen es quer. Ich persönlich bevorzuge A3-Format, aber natürlich geht es auch mit A4. In der Mitte des Blattes wird das Thema in Großbuchstaben abgebildet.



Danach werden Schlüsselbegriffe oder Unterthemen um das Hauptthema gruppiert. Die Äste kann man mit unterschiedlichen Farben gestalten. Die Unterthemen werden zur besseren Übersicht auch wieder in Großbuchstaben abgebildet

Mind-Mapping



Im nächsten Schritt werden die Unterthemen mit weiteren Stichwörtern (Information 1,2,3) besetzt. Zur besseren Übersicht wird bei den Stichwörtern nur noch der erste Buchstabe großgeschrieben.

Der Aufbau hilft jedem Lernenden, seine Gedanken zu ordnen. Die Unterthemen gehen mit Ästen von dem Hauptthema weg. Unter den Unterthemen sortiert man nun die ersten Stichwörter. Jedes der Stichwörter kann durch weitere Unterstichworte weiter verästelt werden. Es ist auch möglich, kleine Bilder zu malen. Jeder hat hier seinen eigenen Stil.

Mit Mind Maps kannst Du:

- ✓ natürliche Gehirnfunktionen nutzen
- ✓ schnell Notizen anfertigen
- ✓ Inhalte übersichtlich aufbereiten
- ✓ geistiges Potenzial reichhaltiger nutzen
- ✓ schneller lernen